

## Studiendirektor Herbert Rösch tritt in den Ruhestand

Am 31. August 1991 beendet Studiendirektor Herbert Rösch seinen aktiven Dienst am Johann-Michael-Sailer-Gymnasium. Er hat dann 36 Jahre lang (und damit während seiner ganzen Laufbahn als Gymnasiallehrer) dieser Schule die Treue gehalten -- zweifellos auch im Verhältnis zu einer mehr als 440jährigen Schulgeschichte eine respektable Aera. Wie sehr er in dieser Zeit, die gewiß nicht arm war an zum Teil stürmischen Umbruchs- und Reformbewegungen, unser Gymnasium lehrend und gestaltend beeinflußt hat, aber auch zu einer unübersehbaren und geschätzten Persönlichkeit des Dillinger Geisteslebens geworden ist, kann schwerlich in kurzen Worten gewürdigt werden. Wer immer aber, als Lehrerkollege oder als Schüler, zu irgendeiner Zeit einen Abschnitt dieser Laufbahn begleitet hat, wird nicht nur an diesem Tag, sondern lange über die gemeinsam in oder außerhalb der Schule verbrachte Zeit hinaus von der Ausstrahlung eines markanten Lehrers und Erziehers beeindruckt bleiben und voller Dankbarkeit empfinden, wie tief er von ihm geprägt wurde.



Studiendirektor Rösch darf sich voller Genugtuung bewußt sein, daß er, getragen vom Vertrauen des Lehrerkollegiums und der insgesamt fünf Schulleiter, die er im Dienst erlebte, als Lehrer wie in den verschiedensten herausgehobenen administrativen Funktionen (u. a. als Personalratsvorsitzender, Fachbetreuer Deutsch und in den letzten neun Jahren als Ständiger Stellvertreter des Schulleiters) kenntnisreich und vorbildhaft hochrangige Maßstäbe von Pflichterfüllung gesetzt hat. Kaum einer der Weggefährten wird nicht ebenso sehr von seiner durchaus selbstbewußten, aber stets sich dem Gegenüber öffnenden

Persönlichkeit, seinem abgeklärten, aber eben auch einfühlsamen Wesen beeindruckt gewesen sein. Sie alle werden sein umfassendes Wissen und treffsicheres Urteil schätzen gelernt haben, wenn er, unabhängig denkend und doch stets auf Konsens bedacht, seine weltoffene, dabei an einem gefestigten und überzeugenden Wertekanon orientierte Liberalität zur Geltung brachte, ob er nun im Klassenzimmer tiefgründend deutsche Literatur interpretierte, das Fach Ethik zum Erlebnis werden ließ, sachkundig historische Zusammenhänge aufzeigte, in früheren Jahren Englisch unterrichtete, oder in der Lehrerkonferenz Problemzusammenhänge argumentierend auf den entscheidenden Punkt brachte, als sachkundiger und geachteter Mentor des Historischen Vereins richtungweisende Positionen

vertrat oder als Verfasser fachwissenschaftlicher Werke seine Kompetenz im literarischen Bereich bewies. Wenn er nun heiter und gelassen seinen Schreibtisch in der Schule räumt und voller Pläne daran geht, seinen dritten Lebensabschnitt ohne Verpflichtungen einer beruflichen Tätigkeit nach seinem eigenen Stundenplan einzurichten, wird er, dessen sind sich Kollegen ebenso wie Schüler sicher, mit ungebrochener Schaffensfreude ein vielfältig erfülltes otium cum dignitate zu gestalten wissen. Daß er es möglichst lange in voller Gesundheit mit seiner Ehefrau und in bleibender Verbundenheit mit seinem Gymnasium bewußt erleben möge, wünscht ihm in aufrichtiger und herzlicher Dankbarkeit für alles erwiesene Gute die ganze Schulfamilie des Johann-Michael-Sailer-Gymnasiums.

OStD Keßler



"Vögel und Schmetterlinge", Werkarbeiten, Klasse 5b/c (1990)